

Impuls für die Woche ab Sonntag, den 30. Januar 2022

Lukas 4, 16-21 aus dem Buch des Propheten Jesaja:

Der Geist des Herrn ruht auf mir. Denn der Herr hat mich gesalbt, Er hat mich gesandt, damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe.

Eine wahre Geschichte über die persönliche Freiheit –
und über die Kraft des Gebetes

Das Telefon klingelte - ahnungslos nahm die Frau ab.

Am anderen Ende der Leitung sagte eine männliche Stimme: „Ich bin dein Sohn, du musst mir helfen. Ich lebe auf der Straße und habe alles verloren. Ich habe keinen Wohnsitz mehr und keine Arbeit. Meine Frau hat sich von mir scheiden lassen und meine beiden Kinder darf ich nicht mehr sehen. Gesundheitlich geht es mir schlecht und jetzt habe ich nicht mal mehr persönliche Papiere. Du musst mir helfen, ich kann meine Identität nicht nachweisen“. Die Frau wusste seit langem, dass ihr Sohn Alkohol- und Drogenabhängig war. Immer wieder hatte es Probleme gegeben und mehrfach hatte sie ihm geholfen. Wenn er jedoch bei ihr zu Hause wohnte, trank er in ihrem Restaurant die Flaschen leer und telefonierte nach Amerika. Dann wies sie ihn vor die Tür. Eine Entziehungskur hatte er abgebrochen, um anschließend eine Schlägerei mit Körperverletzung anzuzetteln. Seine Mutter unterstütze ihn in diesem Fall finanziell, damit er die Hilfe eines Rechtsanwaltes in Anspruch nehmen konnte. Er bekam eine Gefängnisstrafe und kurz nachdem er das Gefängnis verlassen hatte, nahmen die Dinge wieder ihren fatalen Lauf. Bis zu dem Tag, an dem er anrief und mitteilte, dass er elend auf der Straße lebte. Seine Mutter nahm die Probleme erneut in die Hand und suchte nach einer Lösung.

Als ich diese Entwicklung erfuhr, beschloss ich für ihn zu beten. Das sah ich als einzige Möglichkeit, mich gegen das Leid in dieser Familie zu stemmen. Aber, wohin kann man diese Bitten, diese Energie senden? Gibt es dafür einen Briefkasten oder vielleicht eine Sammelstelle? Und vor allem, wer nimmt unsere Bitten entgegen? Sind wir so wichtig, dass Gott uns wahrnimmt und unsere Bitten hört?

Was ich nicht erwartet hatte, dieser Mann bekam wieder Boden unter die Füße und willigte, unterstützt von seiner Mutter, ein in eine zweite Entziehungskur. Er hielt durch und nachdem er entlassen worden war, gab sie ihm ein wenig Geld, damit er von vorne beginnen konnte. Der Arbeitsvertrag als Koch, den er ihr vorlegte, war zwar fingiert und sie machte sich schon wieder Sorgen, denn er buchte sofort eine Passage auf einen Hochseefrachter und reiste nach Afrika zur Elfenbeinküste. Dort hatte er in Wirklichkeit keine Arbeit gefunden, jedoch im Internet eine junge Frau kennen gelernt. Sie half ihm dann in der Tat eine Stelle zu finden und nach einiger Zeit heiratete das Paar sogar. Ein Kind wurde geboren, ein zweites ist unterwegs.

Auf langen Fernwanderungen und Pilgerwegen hat man viel Zeit über Gott und die Welt nachzudenken oder auch mit Gott und der Welt ins Gespräch zu kommen. Gerade wenn man versucht, in einer fremden Sprache über philosophische Themen zu sprechen, werden die Gedanken durch das Suchen nach Worten sehr bewusst. So ging es einmal um den Sinn oder die Erfolgsmöglichkeit, wenn man eine Kerze anzündet. Wir kamen zu dem Ergebnis, dass alles, was man tut, die Welt verändert.

Durch die Konzentration des Bittenden auf die vor ihm liegende Leistung, unterstützt durch das Anzünden einer Kerze, wird die meditative Kraft gesteigert.

Gott lässt uns nicht allein, auch wenn wir es nicht immer wahrnehmen oder sein Wirken nicht verstehen. Wir können nicht tiefer fallen als in seine Hand – so wurde es einmal gesagt.

Es ist sehr tröstlich zu erfahren, dass der Mann, über den ich berichtet habe, nicht allein unter einer Brücke an einer Überdosis starb. War es der nackte Wille zu überleben? War es die bedingungslose Liebe und Fürsorge seiner Mutter? War es die Liebe zu seiner jungen Frau? Oder war es die Kraft des Gebetes? Sicher ist, dass viele Faktoren ein soziales Netz geschaffen haben, das ihn immer wieder aufgefangen hat.

So können wir wiederholen, was am Anfang bereits gesagt wurde:

„Der Geist des Herrn ruht auf mir. Denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe.

Lukas 4, 16-21 aus dem Buch des Propheten Jesaja:

Dieser Impuls wurde verfasst von
Ineke Werner



